



Aggressionsereignisse in der Pflege von Menschen mit Demenz

im professionellen häuslichen Pflegesetting [AggrEx]

Angela Schnellli, Heidi Zeller, Hanna Mayer

23. Oktober 2020

Gesundheit / IPW-OST / Fachstelle Demenz

Agenda

- Projekthintergrund und –entstehung
- Methodisches Vorgehen
- Erkenntnisse aus der Literatur
- Erkenntnisse aus der Befragung der Pflegenden
- Erkenntnisse aus der Pflegedokumentation
- Erkenntnisse aus den Fallanalysen
- Take Home Message

Weshalb dieses Projekt?

- ✓ Aggressionsereignisse gegen professionell Pflegende sind ein häufiges Phänomen, es liegen Zahlen für die stationäre Akut- und Langzeitpflege vor (Hahn et al. 2012, Zeller et al. 2013)
- ✓ Aggressionsereignisse gegen professionell Pflegende haben weitreichende Folgen (Magnavita 2013, Hanson et al. 2015, Zeh et al. 2009)
- ✓ Es gibt Anhaltspunkte dafür, dass Aggressionsereignisse gegen professionell pflegende gehäuft bei der Pflege von Menschen mit demenzieller Erkrankung vorkommen (Zeller et al. 2013, Markkanen et al. 2014)
- ✓ Menschen mit Demenz sind ein wachsendes Klientel der häuslichen Pflege in der Schweiz
- ✓ Aggressionsereignisse im Rahmen professioneller Pflege im häuslichen Setting sind ein komplexes Phänomen, das in diesem spezifischen Kontext noch weitgehend unerforscht ist

Weshalb dieses Projekt?

Aber haben wir denn tatsächlich auch ein Problem in der häuslichen Pflegepraxis in der Schweiz? Das zeigt die Erfahrung dazu als Pflegeexpertin:

- ✓ **Pflegende Aggressionsereignisse oft nicht erkennen oder wenn dann den Eindruck haben das ist «Normal» oder «unveränderbar»**
- ✓ **In der häuslichen Pflege gibt es wenig Austausch und dadurch wenig Möglichkeiten Pflegesituationen zu reflektieren und einzuordnen**
- ✓ **Intrapersoneller Druck ist in der Spitex hoch, wenig soziale Kontrolle**

«ICH HABE NIE PROBLEME BEI DIESER KLIENTIN»

Was wollten wir herausfinden?

Wie häufig und in welcher Form erleben professionell Pflegende gegen sie gerichtete Aggressionsereignisse seitens Pflegeempfänger(inne)n im häuslichen Pflegesetting?

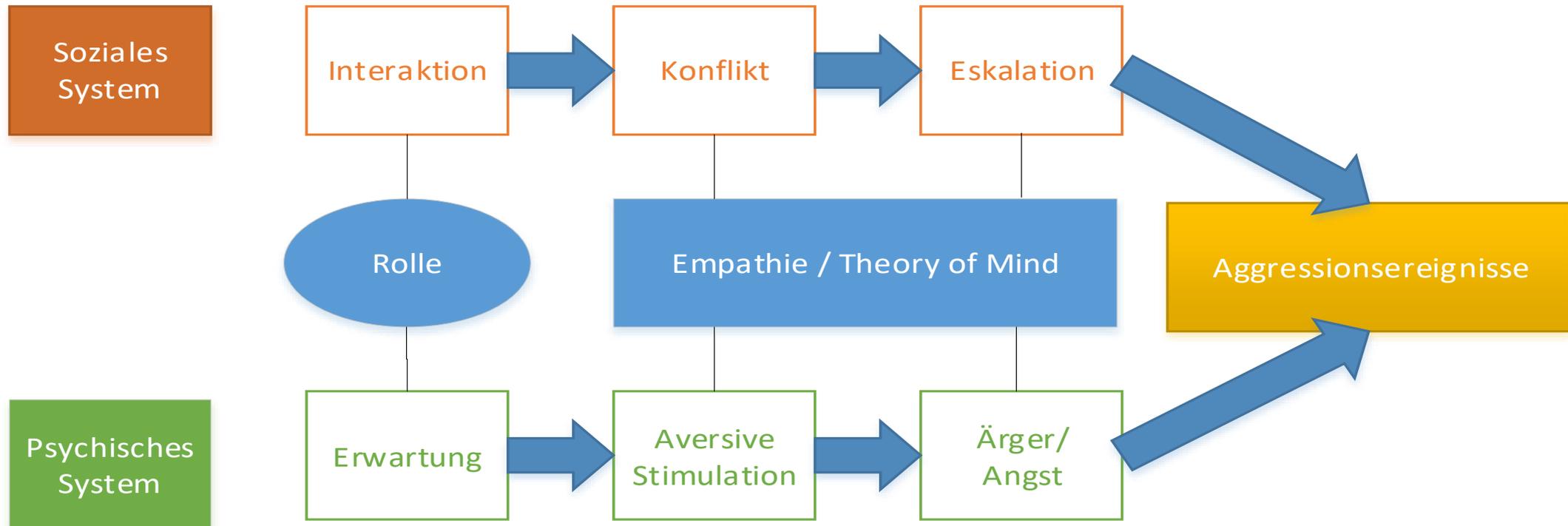
Wie entstehen Aggressionsereignisse im häuslichen Pflegesetting bei der professionellen Pflege von Menschen mit demenzieller Erkrankung?

Ziele:

- ✓ Entwicklung eines spezifischen Erklärungsmodells für Aggressionsereignisse bei der Pflege von Menschen mit Demenz im häuslichen Pflegesetting
- ✓ Schaffung von theoretischen Grundlagen für die Gestaltung von Ausbildungsinhalten und Präventionsstrategien und Unterstützungsangebote für Institutionen, die häusliche Pflege anbieten und deren Kontrollinstitutionen (Spitexverband Schweiz, kantonale Gesundheitsdepartemente)

Dieses Modell hat uns geleitet...

Modell der eskalierenden Interaktion (Richter 2012, Whittington und Richter 2005)



So sind wir bis jetzt vorgegangen...

- ✓ Literaturrecherche
 - ✓ Einschluss von 7 wissenschaftlichen Publikationen und 6 Referenzen grauer Literatur
- ✓ Befragung von Pflegenden in häuslichen Pflegesettings mittels SOVES-GR (McKenna, 2004; Hahn et al. 2011; Zeller et al. 2013)
 - ✓ Querschnittstudie mit 852 Pflegenden aus 24 Institutionen, Rücklauf von 44.3%
- ✓ Erhebung von aggressiven Verhaltensweisen mittels CMAI (Cohen-Mansfield et al., 1989)
 - ✓ Retrospektive Querschnittstudie 1186 Klienten*innen wurden erhoben in sechs Institutionen
- ✓ Multiple Case Study (4 Fälle, 3 Institutionen)
 - ✓ insgesamt 24 Interviews, 32 Beobachtungen und der Analyse der Pflegeplanung und des Pflegeberichts von zwei Monaten

Erkenntnisse aus der Literatur (Schnelli et al. 2020)

- ✓ Aggressive Verhaltensweisen werden Personen mit Demenz zugeschrieben und als unveränderlicher Teil der Erkrankung gesehen
- ✓ Beschriebene Auslöser für Aggressionsereignisse sind
 - ✓ unbefriedigte Bedürfnisse (weil diese nicht erkannt werden oder aus strukturellen Gründen nicht erfüllt werden können)
 - ✓ Körperpflege (weil die Pflegenden keinen Zugang finden oder keine Zeit haben)
- ✓ Es gibt einen grossen Bedarf an Aus- und Weiterbildung:
 - ✓ Pflegende, Betroffene und Angehörige beklagen ein Mangel an Ausbildung der Pflegenden bezüglich Pflege von Menschen mit Demenz im häuslichen Setting
 - ✓ Aggressionsereignisse werden als Konsequenz der mangelhaften Aus- und Weiterbildung der Pflegenden gesehen
 - ✓ Benötigte Inhalte sind Aggressionsmanagement und Pflege von Menschen mit Demenz
- ✓ Hindernisse für einen adäquaten Umgang mit Aggressionsereignissen im Rahmen der Pflege von Menschen mit Demenz sind:
 - ✓ Nichterkennen von Warnzeichen und Aggressionsereignissen und Pflichtgefühl bezüglich Aufgabenerfüllung
 - ✓ Fehlende Möglichkeiten notwendige Massnahmen abzurechnen und organisatorische Hindernisse (Planung, Zeit)
 - ✓ Pflegende haben Angst vor Personen mit Demenz, die aggressive Verhaltensweisen zeigen

Erkenntnisse aus der Befragung der Pflegenden (Schnelli et al. manuscript under Review)

- ✓ **78.9%** der befragten Pflegenden haben Aggressionsereignisse **im Rahmen ihrer Tätigkeit in der häuslichen Pflege** erlebt, am häufigsten sind verbale Aggressionsereignisse
- ✓ In **71.3%** der Aggressionsereignisse in den **letzten 7 Tagen** hatte der Klient oder die Klientin, die sich aggressiv verhielt eine **kognitive Beeinträchtigung**, in **54.3%** war eine **Demenz** bekannt
- ✓ Aggressionsereignisse ereigneten sich am häufigsten im Rahmen der (**Körperpflege 53.2%**), gefolgt von Interventionen in Bezug auf die **Medikation (29.8%)**
- ✓ «**Nichtverstehen der Situation**» und «**Überforderung**» auf Seiten der Klienten*innen waren die am häufigsten berichteten auslösenden Faktoren für die Aggressionsereignisse insgesamt und in der Gruppe der Personen mit Demenz
- ✓ Weitere häufige Auslöser bei PmD waren **Wahrnehmungsprobleme (49%)**, **Verwirrtheit (51%)** und **Durchsetzen der Massnahmen der Pflegeplanung (31.4%)**
- ✓ bei Personen mit Demenz waren «Unzufriedenheit mit der Pflege oder der Therapie» kaum genannt (7.8% vs. 81.4%)

Erkenntnisse aus der Befragung der Pflegenden (Schnelli et al. manuscript under Review)

- ✓ 44.7% der Pflegenden, die ein Aggressionsereignis innerhalb der letzten 12 Monate erlebt haben, geben an, dass Aggressionsereignisse Angst auslösen
- ✓ 29.4% der Pflegenden, die ein Aggressionsereignis innerhalb der letzten 12 Monate erlebt haben, geben an dass Aggressionsereignisse oft oder immer zu «einer Störung der Beziehung zum*r Klient*in» führt
- ✓ Insbesondere Bedrohungen werden von Pflegenden der Spitex als belastend erlebt

	Home care services		
	Verbal aggression	Threats	Physical aggression
Not/slightly upsetting	53.8%	41.4%	56.5%
Moderately to very upsetting	46.3%	58.6%	43.5%

Erkenntnisse aus der Pflegedokumentation (Schnelli et al. manuscript under Review)

- ✓ **14.8% der Klienten und Klientinnen der Spitex zeigen mindestens eine Form aggressiver Verhaltensweisen**
- ✓ Personen mit kognitiver Beeinträchtigung zeigen signifikant häufiger aggressive Verhaltensweisen als Personen ohne kognitive Beeinträchtigung in der Spitex
- ✓ Folgende Faktoren waren in unserer Stichprobe **signifikant assoziiert** mit dokumentierten **aggressiven Verhaltensweisen bei Personen mit kognitiver Beeinträchtigung**:
 - Eingeschränkte Mobilität
 - Häufige Einsätze
 - Diagnostische Interventionen / Beratung und Gespräche
 - Suchterkrankung
 - Höher qualifiziertes Personal

Erkenntnisse aus den Fallanalysen (Analyse läuft noch)

- ✓ Die Beziehungsgestaltung ist von höchster Relevanz im Rahmen der Entstehung von Aggressionsereignissen
- ✓ Die Einschätzung der Beziehung ist sowohl für die Personen mit Demenz, als auch für die Pflegenden mit Unsicherheit verbunden
- ✓ Unterschiedliche Erwartungen der Pflegenden, Angehörigen und Personen mit Demenz an die Pflege- und Betreuungssituation beeinflussen die Entstehung von Aggressionsereignissen
- ✓ Die Haltung des Pflgeteams zur Pflegesituation beeinflussen die Entstehung von Aggressionsereignissen und die Belastung der Pflegenden
- ✓ Pflegende, Menschen mit Demenz und ihre Angehörige haben Unsicherheiten in der gegenseitigen Interaktion
- ✓ Ambivalente Haltung ob Aggressionsereignisse vorkommen oder nicht

Take Home Message

- ✓ Aggressionsereignisse sind ein hoch relevantes Thema in der häuslichen Pflege
- ✓ Insbesondere in komplexen Situationen mit hohem Pflegebedarf bei Personen mit Demenz im häuslichen Pflegesetting besteht ein hohes Risiko für Aggressionsereignisse
- ✓ Pflegende, die Personen mit Demenz im häuslichen Setting professionell pflegen benötigen spezifisches Fachwissen und Fertigkeiten bezüglich Interaktions- und Beziehungsgestaltung
- ✓ Aggressionsereignisse im häuslichen Pflegesetting wirken sich negativ auf die Beziehung aus, was spezifisch in diesem Setting von höchster Brisanz ist
- ✓ Spezifische Konzepte und Bildungsmaßnahmen sind notwendig um die Situationen der Personen mit Demenz, die durch häusliche Pflegedienste betreut werden zu verbessern

Quellenangaben

- Cohen-Mansfield, J., Marx, M. S., & Rosenthal, A. S. (1989) A description of agitation in a nursing home. *Journal of Gerontology*, 44(3), M77–M84. <https://doi.org/10.1093/geronj/44.3.m77>
- Hahn, Sabine; Hantikainen, Virpi; Needham, Ian; Kok, Gerjo; Dassen, Theo; Halfens, Ruud J. G. (2012): Patient and visitor violence in the general hospital, occurrence, staff interventions and consequences: a cross-sectional survey. In: *Journal of advanced nursing* 68 (12), S. 2685–2699. DOI: 10.1111/j.1365-2648.2012.05967.x.
- Hahn, S., Müller, M., Needham, I., Dassen, T., Kok, G., & Halfens, R. J. (2011). Measuring patient and visitor violence in general hospitals: Feasibility of the SOVES-G-R, internal consistency and construct validity of the POAS-S and the POIS. *Journal of Clinical Nursing*, 20(17-18), 2519–2530. <https://doi.org/10.1111/j.1365-2702.2011.03768.x>
- Magnavita, Nicola (2013): The exploding spark: workplace violence in an infectious disease hospital--a longitudinal study. In: *BioMed research international* 2013, S. 316358. DOI: 10.1155/2013/316358.
- McKenna, K. (2004). *Study of Work-related Violence*. Kells, County Meath, Ireland: North Eastern Health Board.
- Richter, Dirk (2012): Das Modell "Gewalt im Gesundheitswesen als eskalierende Interaktion". In: Gernot Walter, Johannes Nau und Nico Oud (Hg.): Aggression und Aggressionsmanagement. Praxishandbuch für Gesundheits- und Sozialberufe. 1. Aufl. Bern: Huber (Pflegepraxis Psychiatrische Pflege), S. 72–88
- Schnelli, A., Karrer, M., Mayer, H., & Zeller, A. (2020). Aggressive behaviour of persons with dementia towards professional caregivers in the home care setting – a scoping review. *Journal of Clinical Nursing*. Advance online publication. <https://doi.org/10.1111/jocn.15363>
- Schnelli A., Mayer, H., Ott, S., Zeller A. Experience of aggressive behavior of health professionals in home care services and the role of persons with dementia. (Manuscript under review). 2020
- Schnelli A., Mayer, H., Ott, S., Zeller A. Factors associated with aggressive behaviour in persons with cognitive impairments utilising home care services: a retrospective cross-sectional study. (Manuscript under review). 2020
- Whittington, Richard; Richter, Dirk (2005): Interactional aspects of violent behaviour on acute psychiatric wards. In: *Psychology, Crime & Law* 11 (4), S. 377–388. DOI: 10.1080/10683160500255372.
- Zeller, Adelheid; Needham, Ian; Dassen, Theo; Kok, Gerjo; Halfens, Ruud J. G. (2013): Erfahrungen und Umgang der Pflegenden mit aggressivem Verhalten von Bewohner(inne)n: eine deskriptive Querschnittstudie in Schweizer Pflegeheimen. In: *Pflege* 26 (5), S. 321–335. DOI: 10.1024/1012-5302/a000316.